

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **90 (2003)**

Heft 6: **Weiterbauen = Continuer le bâti = Building on**

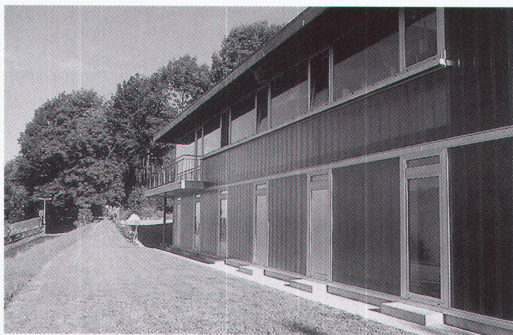
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Vielseitig genutzte Fassade

In Blonay, unweit von Vevey, Montreux und den Ufern des Genfersees, steht ein Einfamilienhaus, das die sonnenverwöhnte Lage auf verschiedene Weise für die Bewohner nutzbar macht. Ein neues Konzept für die Gebäudehülle schafft nicht nur Raum für eine hohe Wohnqualität, sondern bringt auch beträchtliche Energie-Einsparungen. Für die langgestreckte Bauparzelle in Hanglage projektierten die Architekten Graf & Rouault ein kellerloses, zweigeschossiges Gebäude mit einer 20 Meter langen Südfassade.

Der Wunsch nach einer möglichst durchgehend transparenten Fassadenhaut machte den Einsatz einer hoch wirksamen Wärmedämmung in den nicht transparenten Partien, die als Sonnenkollektor dienen, nötig. Mit FOAMGLAS® als Wärmedämmstoff und durch ein raffiniertes Lüftungssystem konnte diese Aussenhaut aus Glas realisiert werden. Sie ergibt bei Tag ein einheitliches Aussehen der Fassade, während nachts die Raumnutzung sichtbar wird. Die durchsichtigen Fassadenpartien bestehen aus doppelwandigen, vertikal montierten PROFILIT-Glaselementen. Die undurchsichtigen Partien vor den tragenden Mauern dienen als Sonnenkollektoren. Hier wurden vor die Wärmedämmung ebenfalls PROFILIT-Glaselemente gesetzt.

Für eine UV-beständige Wärmedämmung, die hinter einer transparenten Bekleidung montiert werden kann, wählte man Schaumglas, da nur dieses Beständigkeit, hohe, bleibende Stabilität auch in kleinen Stücken sowie absolute Wasser- und Dampfdichtheit garantiert. Aufgrund seiner guten Dämmeigenschaften wurde FOAMGLAS® aber auch bei den anderen Fassaden des Einfamilienhauses eingesetzt – als Dämmstoff unter der Holzbekleidung mit offenen Fugen. Zentrale Elemente des neu entwickelten «Glashaut-Systems» sind die

Ventilation und die Steuerung. Die maximale thermische Leistung der Fassade erreicht unter Berücksichtigung der Fläche der Kollektoren ca. 7500 W. Um dieses Volumen mit einem Luftstrom zu bewegen, ist eine Spitzenleistung von 2500 m³/h notwendig. Die Frischluftzufuhr erfolgt über einen Schacht in der Nordfassade. Diese Frischluft wird mit rezyklierter Luft aus der Eingangshalle vermischt. Die Einspeisung in die Hauptfassade wird durch acht am Fuss der Fassade gleichmässig verteilte Öffnungen gewährleistet. Der innere Fensterbank der Verglasung oben in der Fassade dient als Abschluss des Luftkanals. Er ist mit einem System von Klappen ausgerüstet, die die extern produzierte Wärme wieder nach aussen ableiten oder in den Innenraum führen können.

Entscheidend bei der Regulierung sind die Einstellungen Tag/Nacht sowie Sommer/Winter. Temperatursonden liefern die notwendigen Daten zur Steuerung des Monoblock-Ventilators und sorgen zu jeder Jahreszeit für angenehme Temperaturen im Hausinnern: der Ölverbrauch liegt um rund die Hälfte tiefer als bei einem vergleichbaren Haus mit konventioneller Energienutzung.

Pittsburgh Corning (Schweiz) AG,
6343 Rotkreuz
www.foamglas.ch



Persönlich engagiert.

Peter Bucher,
Präsident des Stiftungsrates



■ Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI
Persönlich. Engagiert. Natürlich.
Telefon 031 320 61 60
www.ptv.ch